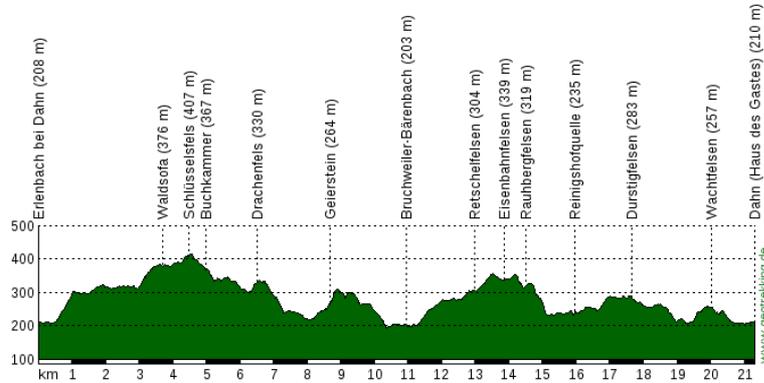


Von Erlenbach bei Dahn nach Dahn

Etappe 3 von 7

Von Erlenbach bei Dahn nach Dahn (21,3 km)

Bergauf: 634 m
Bergab: 630 m



Diese Wanderung beschreibt die dritte Etappe der Mehrtagestour durch den deutschen Wasgau mit Start und Ende in Bad Bergzabern. Sie beginnt in Erlenbach bei Dahn und geht über den Heidenberg mit seinen drei Aussichtspunkten (Waldsofa, Schlüsselsfels und Buchkammer) zur beeindruckenden Burg

Drachenfels. Von dort geht es durch ein lichtiges Tal zum großen Geierstein und anschließend nach Bruchweiler-Bärenbach. Ab hier führt der Weg uns zu vielen weiteren Felsen, nämlich den imposanten Retschelfelsen, Eisenbahnfelsen und Rauhfelsen. Über die Reinigshofquelle geht es weiter zum großen Durstigfelsen und Wachtfelsen. Von dort können wir ein grandioses Panorama über das Dahner Felsenland genießen. Anschließend führt uns der Weg vorbei an Braut und Bräutigam nach Dahn, dem Ziel dieser Wanderung.

Praktische Informationen

Interaktive Tourenkarte: http://umap.openstreetmap.fr/de/map/von-erlenbach-bei-dahn-nach-dahn_237947#14/49.1291/7.8152

Wanderkarte: Dahner Felsenland

Startpunkt: Parkplatz an der Bushaltestelle im Ortskern von Erlenbach bei Dahn. Alternativ gibt es einen Wanderparkplatz am nördlichen Ortsausgang.

Koordinaten (Dezimalgrad - WGS 84): **49.112783° / 7.862607°** oder mit Google Maps herkommen: <https://goo.gl/maps/rBadsCtjPn>

Endpunkt: Dahn, Haus des Gastes. Zurück zum Startpunkt mit dem Linienbus 545. Alternativ vor der Tour zweiten PKW hier abstellen.

Öffentliche Verkehrsmittel: Bus von **Bad Bergzabern** oder **Dahn** nach **Erlenbach bei Dahn** auf der Strecke **Bad Bergzabern - Dahn (Linie 545)** (VRN).

<http://vrn.de>

↔ Ungefähre Länge:
21,3 km

▲ Anstieg:
634 m (Abstieg: 630 m)



Wanderparadies Wasgau

♥ **Anforderungen:** Schwere Wanderung auf teilweise unmarkierten, ansonsten gut bis hervorragend markierten Waldwegen und -pfaden mit asphaltierten Streckenabschnitten.

🏠 **Einkaufsmöglichkeiten: Bruchweiler-Bärenbach:** Supermärkte
Dahn: Supermärkte

🍷 **Einkehr:** In Erlenbach bei Dahn, der Drachenfelshütte (Mi, Sa und So von 11 - 18 Uhr), in Bruchweiler-Bärenbach und Dahn.

🏠 **Übernachtungsmöglichkeiten:** In Erlenbach, Bruchweiler-Bärenbach, der Kaiserslauterer Hütte und in Dahn.

⚠️ **Hinweise:** Vom 28. September 2020 bis voraussichtlich 30. Juni 2021 ist die gesamte Burganlage der Burg Drachenfels wegen Renovierungsarbeiten gesperrt. Eine Teilöffnung ab Juli 2021 wird angestrebt.
https://www.dahner-felsenland.net/vg_dahner_felsenland/Tourismus/Burgen%20und%20Burgruinen/Burgruine%20Drachenfels/

🦅 **Retschelfelsen und Durstigfelsen:** Aufgrund brütender Vögel kann es von Februar bis Juli zu Felssperrungen sowie Wegverlaufsänderungen kommen. Für weitere Details siehe <http://www.wanderfalkenschutz-rlp.de/hm/felsen.htm>

Wegbeschreibung

Wir folgen der Hauptstraße nach Süden Richtung Niederschlettenbach. Kurz vor dem Ortsausgang biegen wir halbrechts ab und folgen dem Weg mit der Markierung **Felsenland Sagenweg (Geist auf blauem Hintergrund)** Richtung Nothweiler. Der Weg führt uns an Streuobstwiesen vorbei und wir biegen am Rettungspunkt 6813-498 rechts ab. Vor uns sehen wir bereits den Schlüsselsfels und wir folgen geradeaus der Markierung **4 (RWW Busenberg)**.

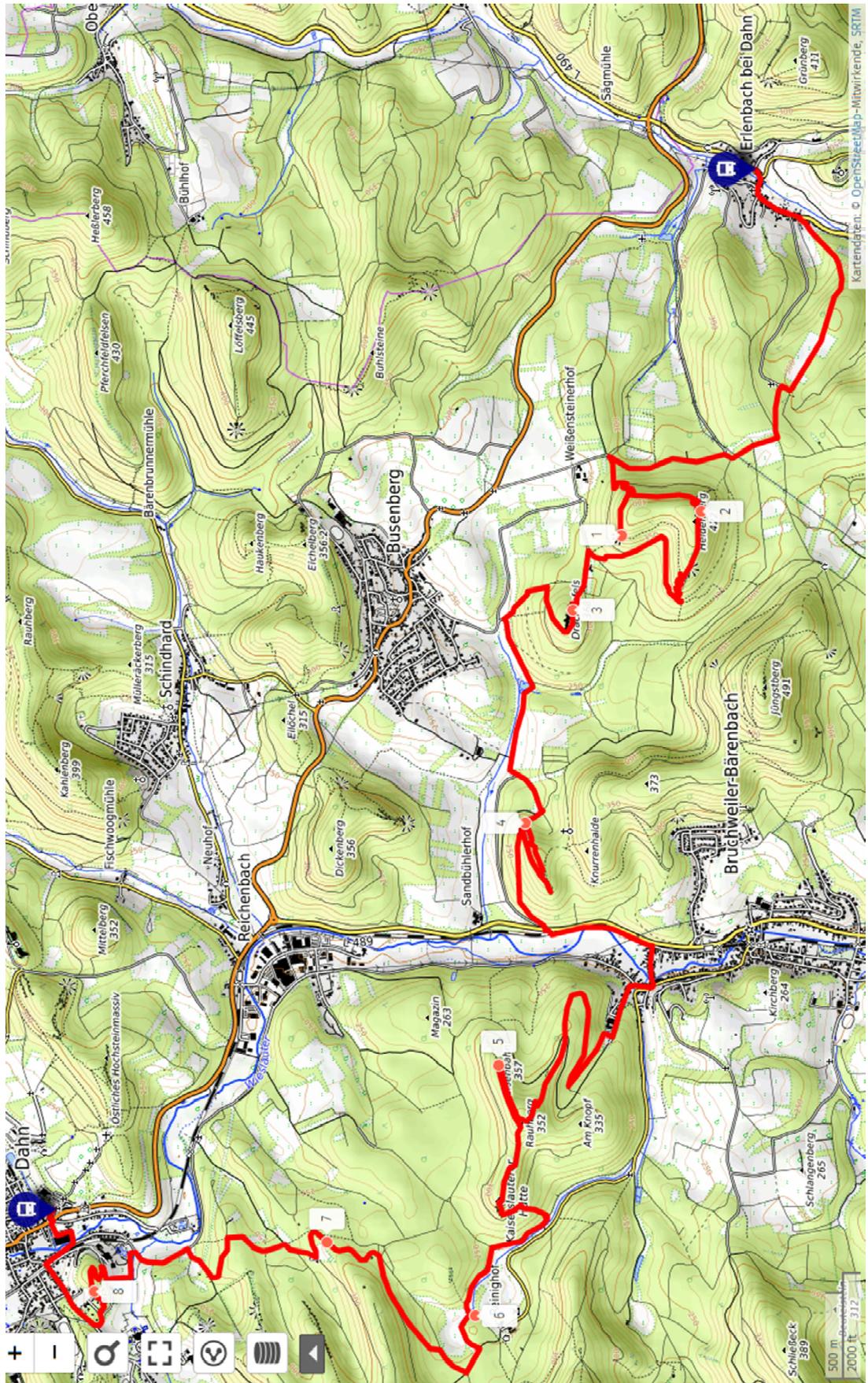
Kurz darauf stoßen wir auf einen asphaltierten Radweg, dem wir geradeaus folgen (Markierung **4 (RWW Busenberg)**). Kurz vor dem Wanderparkplatz am Weißensteiner Hof biegen wir scharf links ab und folgen dem **Busenberger Holzschuhpfad (Holzschuh und Burg Drachenfels auf weißem Hintergrund)** Richtung Heidenberg. Nach kurzer Zeit führt uns der Weg im Zickzack den Heidenberg hinauf. An einer Abzweigung machen wir einen Abstecher zum **Waldsofa (1)** (Markierung **3 (RWW Busenberg)**). Dies ist unser erster Aussichtspunkt auf dem Heidenberg mit tollem Blick zum Drachenfels und der Altdahner Burgengruppe.



Aussicht vom Buchkammernfels



Wanderparadies Wasgau



Kartendaten: © [OpenStreetMap-Mitwirkende](#), [SRTM](#) | Kartendarstellung: © [OpenTopoMap](#) (CC-BY-SA)



Wanderparadies Wasgau

Wir laufen zurück zur Abzweigung und folgen uns rechtshaltend dem **Busenberger Holzschuhpfad (Holzschuh und Burg Drachenfels auf weißem Hintergrund)**, der uns hinauf zum **Schlüsselsfels (2)** führt. Wer sich traut auf den vorderen Felsen zu gehen, wird mit einer atemberaubenden Aussicht belohnt: Der Blick reicht von den Buhlsteinen über den Rötzenfels mit der Burg Trifels dahinter zur Burg Lindelbrunn, dem Rödelstein und den Burgen Berwartsein, Hohenbourg und Wegelnburg. Über den Heidenberg (Markierung **Busenberger Holzschuhpfad (Holzschuh und Burg Drachenfels auf weißem Hintergrund)**) gelangen wir zum Buchkammernfels, der mit Überwindung einer leichten Kletterstelle den dritten Aussichtspunkt des Heidenberges stellt. Vor uns können wir in einer Flucht den Geierstein und die Lämmerfelsen und Büttelfels sehen.

Der Weg führt nun im Zickzack den Berg hinunter. Auf halber Höhe können wir links auf etwa 8 m Höhe den Eingang zu den Buchkammern ausmachen. Der Aufstieg ist ziemlich schwierig, wer dennoch wissen möchte, wie es innen aussieht, kann dies auf YouTube tun.

i **Buchkammer**

Die Buchkammern des Heidenberges sind Felsenkammern, deren Funktion bis heute nicht geklärt ist. Im 17. Jahrhundert wurden diese Felsenkammern während des französischen Reunionskriegs als Versteck genutzt. Es gibt weitere Theorien, die besagen, dass die Buchkammern als Gefängnis oder Wachtposten der nahen Burg Drachenfels genutzt wurden.

Wir folgen dem **Busenberger Holzschuhpfad (Holzschuh und Burg Drachenfels auf weißem Hintergrund)**, der uns zur Drachenfelshütte führt. Hinter dem Spielplatz biegen wir links ab und folgen dem Weg mit der Markierung **Bären-Steig (weißer Bär auf orangenem Hintergrund)**, der uns hinauf zur mächtigen **Drachenfels (3)** führt.



Aussicht vom Buchkammernfels auf Burg Drachenfels

“ **Der gespenstische Waldmann vom Drachenfels**

Es lebte einmal ein Graf mit seiner hübschen Tochter Adelheid in der Burg Drachenfels. Ein höfischer Schreiber verliebte sich in die Tochter und schrieb ihr heimlich Briefe. Der Graf bemerkte jedoch schnell den Verehrer und verbannte diesen von Burg und Land.

Der hartnäckige Verehrer ließ sich davon aber nicht beeindrucken und streifte nachts heimlich voller Schmerz um die

Burg. Eines Tages schrieb er Adelheid einen Brief, sie solle nachts in den Wald gehen. Unter einem Kastanienbaum sei ein Hochzeitsbett aufgestellt. Getrennt zu leben sei sinnlos, der gemeinsame Tod würde die Erlösung bringen.



Wanderparadies Wasgau

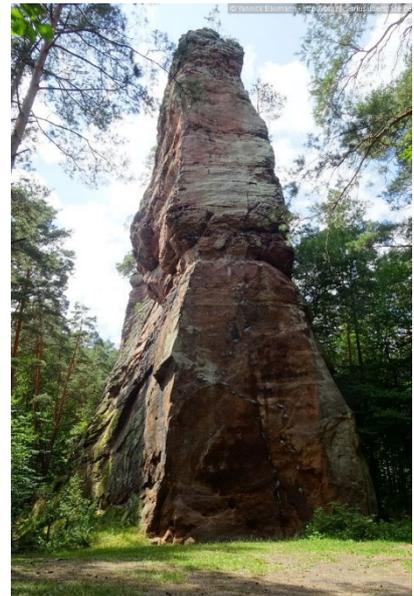
Tatsächlich ging Adelheid eines Nachts zu besagtem Kastanienbaum. Niemand weiß warum sie so handelte. Sobald sie dort war, erdolchte sie ihr Verehrer. Bevor er sich selbst erdolchte, überkamen ihm große Zweifel und er floh feige in den Wald.

Der Graf trauerte sehr um seine Tochter und starb wenige Tage nach ihrem Tod selbst. Adelheids Verehrer geistert noch heute im Wald herum und taucht bei Sturm an der Kastanie auf. Verderben bringt sein ferner Gruß, da jeder den er anhaucht, sterben muss!

Nach der Besichtigung der Burg folgen wir unserem Weg und nun der Markierung **Bären-Steig (weißer Bär auf orangenem Hintergrund)** Richtung Geierstein. Der Weg führt uns ins Tal und wir biegen links auf den asphaltierten Radweg ab (Markierung **Bären-Steig (weißer Bär auf orangenem Hintergrund)**). Kurze Zeit später taucht der Geierstein in der Ferne auf.

Der **Bären-Steig (weißer Bär auf orangenem Hintergrund)** zweigt bald links ab, wir bleiben auf dem asphaltierten Radweg und wandern nun durch Grünland. Rechts vor uns können wir den Sprinzelfelsen sehen. Nach einer Weile stoßen wir auf den **Busenberger Holzschuhpfad (Holzschuh und Burg Drachenfels auf weißem Hintergrund)**, dem wir zunächst geradeaus und danach links einen Erdweg entlang folgen.

An der Stelle "Ungerteich, 233 m" biegen wir rechts und gleich darauf links auf einen Pfad ab und folgen dem **Bären-Steig (weißer Bär auf orangenem Hintergrund)** hinauf zum **Geierstein (4)** (wer die Strecke etwas abkürzen mag, kann gleich rechts dem Waldweg hinab folgen). Vor dem Felsen biegen wir links ab und folgen dem **Bären-Steig (weißer Bär auf orangenem Hintergrund)**, der nach dem Aufstieg auf einen stellenweise asphaltierten Waldweg absteigt. Wir biegen links ab, passieren eine Picknickstelle und gehen bis zur Bank mit der zuwachsenden Aussicht.



Geierstein

Wir laufen denselben Weg zurück zur Picknickstelle und folgen nun dem stellenweise asphaltierten Waldweg hinunter. Auch von dieser Seite ist der **Geierstein (4)** beeindruckend. Der unmarkierte Waldweg führt uns nach einer Kehre hinab ins Wieslautertal. Wir überqueren die Straße und die Bahnlinie und folgen dem Radweg nach Bruchweiler-Bärenbach. An heißen Tagen sorgt eine Wassertretstelle für Abkühlung.

In Bruchweiler-Bärenbach biegen wir rechts ab und folgen der Lauterstraße (wer die Wanderung vorzeitig beenden möchte, läuft weiter geradeaus und gelangt so zum Bahnhof und der Bushaltestelle). Hinter der Brücke über die Wieslauter biegen wir rechts in die Fabrikstraße ab. Hinter dem Spielplatz folgen wir weiterhin der



Wanderparadies Wasgau

Fabrikstraße die uns in einem Linksbogen zum Wanderparkplatz am Däumling-Werk führt.

Am Parkplatz biegen wir rechts ab und folgen nun dem **Napoleon-Steig (blaue stilisierte Büste Napoleons)** Richtung Retschelfelsen. Der Weg verläuft nun auf der rechten Talseite und biegt weiter oben scharf rechts ab. Nach einer weiteren Linkskurve queren wir einen Forstweg und folgen geradeaus dem Pfad (Markierung **Napoleon-Steig (blaue stilisierte Büste Napoleons)**). Ein paar Meter weiter erhebt sich das mächtige Felsenmassiv der Retschelfelsen.

Spätestens ab jetzt wird klar, dass der Name "Felsenland" durchaus verdient ist. Der **Napoleon-Steig (blaue stilisierte Büste Napoleons)** führt uns entlang der Retschelfelsen zum nächsten Felsenmassiv, dem der **Eisenbahnfelsen (5)**. Von dort können wir eine schöne Aussicht auf die Retschelfelsen genießen. Am Felsendurchbruch biegen wir scharf links ab und wandern nun auf der anderen Seite der Eisenbahnfelsen entlang.



Felsdurchbruch am Rauhbergfelsen

Unser Weg (Markierung **Napoleon-Steig (blaue stilisierte Büste Napoleons)**) führt uns zum Rauhberg und erneut wandern wir an einem Felsenmassiv, dem der Rauhbergfelsen entlang. Nach einer Weile erreichen wir die Kaiserslauterer Hütte des DAV, die nicht öffentlich zugänglich ist, in der aber nach Voranmeldung übernachtet werden kann. Gegenüber der Hütte befindet sich ein kleiner, senkrecht abfallender und ungesicherter Aussichtspunkt.

Der **Napoleon-Steig (blaue stilisierte Büste Napoleons)** führt uns nun im Zickzack an interessanten Felsformationen vorbei hinab ins Tal. Dort biegen wir rechts auf den Weg ab und halten uns an der nächsten Abzweigung geradeaus (Markierung **Napoleon-Steig (blaue stilisierte Büste Napoleons)**). Am "Wegekreuz östlich Reinigshofquelle, 223 m" folgen wir dem **Napoleon-Steig (blaue stilisierte Büste Napoleons)** nach links. Wir passieren ein Haus und gelangen zur **Reinigshofquelle (6)**, die uns mit Trinkwasser versorgt.



Durstigfels

Wir folgen dem **Napoleon-Steig (blaue stilisierte Büste Napoleons)** Richtung Napoleonsfels an Grünland vorbei bis zur Wegekreuzung



Wanderparadies Wasgau

"Felmersbacher Halde, 237 m". Dort biegen wir rechts ab und folgen nun dem breiten Forstweg mit der Markierung **Gelber ausgefüllter Kreis** Richtung Dahn. Der breite Forstweg führt uns zum beeindruckenden **Durstigfels (7)**, den wir umrunden.

An der Nordseite des Durstigfels folgen wir nach rechts dem Forstweg und kurze Zeit später links dem Pfad mit der Markierung **Gelber ausgefüllter Kreis**. Von nun an geht es auf dem markierten Weg geradeaus. Hinter einer kleinen Kuppe folgen wir dem kreuzenden Forstweg nach links, biegen an der darauffolgenden Abzweigung rechts ab und erreichen das Wieslautertal.

Auf der gegenüberliegenden Talseite erhebt sich stolz das Hochsteinmassiv und wir folgen dem asphaltierten Radweg nach links Richtung Dahn. Vor dem Bahnübergang biegen wir links ab und folgen dem **Dahner Felsenpfad (schwarze Steinpyramide auf orangem Hintergrund)** Richtung Büttelwoog (wer auf diesen Schlenker verzichten möchte, läuft geradeaus weiter nach Dahn). Nach einer Wiesenüberquerung führt uns der Weg hinauf zum **Wachtfelsen (8)**, der über eine Treppe bestiegen werden kann. Von oben können wir ein traumhaftes Panorama über das Dahner Felsenland genießen. In der Ferne können wir die Burg Drachenfels und rechts davon den Buchkammernfels sehen.

Der **Dahner Felsenpfad (schwarze Steinpyramide auf orangem Hintergrund)** führt uns zur Felsformation Braut und Bräutigam, an der wir rechts abbiegen und der Hasenbergstraße durch den Felsdurchbruch bis zum Haltepunkt Dahn Süd folgen. Dahinter biegen wir rechts in die Straße Im Kaltenbächel ab und kurze Zeit später links auf die Brücke über die Wieslauter. Wir überqueren den Parkplatz des Supermarktes und anschließend den Kreisverkehr. Vor uns liegt nun der Kurpark und rechts die Bushaltestelle Dahn, Haus des Gastes, das Ziel unserer Wanderung.

Wichtige Hinweise

! Das Betreten der hier aufgeführten und beschriebenen Orte geschieht gänzlich auf eigene Gefahr!

Alle Angaben ohne Gewähr!

! Bitte beachte und berücksichtige unbedingt die Warnschilder des Jagdbetriebs (hauptsächlich im Herbst) und der Fällungsarbeiten. Vor allem bei den Fällungsarbeiten herrscht Lebensgefahr.

Bitte beachte, dass die Strecken der Wanderungen und Burgzugänge zwischenzeitlich geändert sein können. Falls dies der Fall sein sollte, würde ich mich über eine kurze Nachricht an admin@wanderparadies-wasgau.de freuen, vielen Dank!

Einige angegebene Parkplätze sind keine offiziellen Parkplätze, sondern Stellen am Straßen- oder Wegrand. Bitte respektiere diese Stellen und die Natur.

